

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1938)
Heft: 3

Artikel: Chronik für den Monat Februar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Februar.

1. In der Naturforschenden Gesellschaft referierte Dr. Alb. Frey-Wyßling, Privatdozent an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, über die Alpenflora der Hochgebirge von Sumatra und Java, mit Lichtbildern und Demonstrationen.

Am L ü e n e r G r a t, einem Ausläufer der Hochwangkette, hat sich eine mächtige Lawine losgelöst. Sie nahm Richtung „Stelli“ und drang, alles mit sich reißend, durchs Classaurertobel und kam erst unterhalb der Brücke über die Landstraße zum Stillstand.

3. Unser Bündner Maler Carl von Salis hat in der Galerie Schultheß in Basel eine Auswahl von Landschaften ausgestellt, welche eine günstige Beurteilung erfahren.

4. Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Stadtpräsident Dr. Mohr einen Vortrag über das Thema „Die technologische Arbeitslosigkeit“.

An der Bündner Volkshochschule beginnt ein Kurs von Prof. Cherbuliez: „Allgemeinverständliche Einführung in Bau und Form des musikalischen Kunstwerkes.“

5. Die Dorfschule von L ü i m M ü n s t e r t a l zählt nur drei Schüler; sie ist die kleinste Schule im Kanton Graubünden und wahrscheinlich auch in der ganzen Schweiz.

Die Sektion „Piz Terri“ des Schweizer Alpenklubs hat beschlossen, zum Andenken an den verstorbenen Herrn W. Derichsweiler eine Bronzetafel auf dem Piz Terri anzubringen. Der Verstorbene war langjähriger Präsident der Sektion und ein großer Förderer des Alpinismus im Oberland.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich wählte als ordentlichen Professor für Germanische Philologie mit Einschluß der ältern Literatur an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich Dr. Rudolf Hotzenköcherle, von Rongellen, zurzeit außerordentlicher Professor.

Einen Beitrag von 61 000 Franken an den Bau einer Fahrstraße Roveredo-Laura hat die Gemeindeversammlung von Roveredo beschlossen. Das sind 10 Prozent der Kosten.

7. Eine Gedenktafel soll der Komponist und Ehrenbürger von Chur Johann Gottlieb Laib nächstens in unserer Stadt erhalten, und zwar voraussichtlich im Stadtgarten. Herr Stadtpräsident Mohr hat Veranlassung genommen, die bezügliche Anregung des Herrn Dekan Truog mit interessierten Kreisen zu besprechen.

8. In der Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler sprach Seminardirektor Dr. M. Schmid über die Frage: „Soll die Schülerzahl am Seminar begrenzt werden?“, die er im Hinblick auf den bestehenden Lehrerüberfluß nach gründlicher Überlegung bejahte und die Einführung des Numerus clausus (30) empfahl.

15. In S a m n a u n unterhalb der Roßbodenalp am Fuße des Muttlers geriet eine Gesellschaft von fünf Frauen in Begleitung eines Bergführers und Skilehrers in eine S t a u b l a w i n e, wobei vier Frauen umkamen.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Lic. F. Perret über Bischof Theodor von Chur und die kirchliche Orthodoxie im 5. und 6. Jahrhundert.

Das Polizeidepartement ersucht die Empfänger von irredentistischen Druckschriften, die teils im Ausland, teils in der Schweiz der Post aufgegeben wurden, ihm solche unverzüglich zuzustellen und alle bezüglichen Beobachtungen dem nächsten Landjägerposten zu melden.

17. Zur Unterstützung der eidgenössischen Abstimmung über das Romanische als vierte Landessprache unternahm der Gemischte Chor Samaden mit ungefähr 60 Mitgliedern eine Liedertournee und veranstaltete in Zürich, Basel und Bern je ein Konzert romanischer Lieder, die beifällige Aufnahme fanden.

18. Über das Projekt eines Autotunnels durch den Bernhardin sprach im Schoße des Bündner Ingenieur- und Architektenvereins Ingenieur R. Hunger.

20. In der eidgenössischen Volksabstimmung wurde die Vorlage über die Anerkennung des Rätoromanischen als Landessprache in Graubünden mit 21 568 Ja und 1692 Nein, in der ganzen Schweiz mit 572 129 Ja und 52 267 Nein angenommen.

Der Gegenentwurf der Bundesversammlung über die Rüstungskontrolle wurde ebenfalls angenommen, während die kommunistische Dringlichkeitsinitiative und das Volksbegehren auf Kontrolle der privaten Rüstungsindustrie verworfen wurden.

21. Im Bündner Kunsthause in Chur findet vom 20. Februar bis 20. März eine Gemäldeausstellung statt. Diesmal sind es drei Romanischbündnerinnen, die sich uns mit Werken ihrer Kunst vorstellen: Mara Corradini (Sent-Neapel), Maria Baß (Celerina) und Anny Vonzun (Chur). Die Ausstellung umfaßt gut hundert Gemälde sowie Graphiken und eine Plastik.

22. In Klosters starb Bezirksgerichtspräsident Landammann Benedikt Brosi im Alter von 73 Jahren. Nach Absolvierung des Gymnasiums studierte er in Bern, Leipzig, Berlin und Pisa Rechtswissenschaft und ließ sich dann in seiner Heimatgemeinde Klosters als Rechtsanwalt nieder. Von 1889 an war er jahrelang Landammann und Grossratsabgeordneter des Kreises Klosters. Seit 1891 gehörte er dem Bezirksgericht an und wurde 1915 dessen Präsident. 1910 wählte ihn der Große Rat als Mitglied des Kantonsgerichts, dessen Vizepräsident er zuletzt war.

Die Regierung des Kantons Graubünden hat an sämtliche Regierungen der eidgenössischen Mitstände eine D a n k a d r e s s e gerichtet

und darin den Stimmberechtigten aller Mitstände für die in so überwältigender Weise erfolgte Anerkennung des Rätoromanischen als Nationalsprache den Dank des Bündnervolkes ausgesprochen.

Im Schoße der Evangelischen Konferenz der Gruob und Umgebung referierte Herr Pfr. Dr. H. Bertogg (Trins) über die Frage: „Warum ist die Evangelisch-rätische Synode gegründet worden?“ und Herr Pfarrer Alfred Ruhoff aus Zürich über „Was hat uns Jeremias Gotthelf zu sagen?“

23. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. O. Högl über „Entdeckungsgeschichte, Reindarstellung und chemischen Nachweis der Vitamine“ (mit Versuchen).

24. Herr Stadtlehrer Erhard Conzetti wurde aus einer größeren Anzahl von Bewerbern vom Stiftungsrat zum Verwalter der Erziehungsanstalt Masans gewählt.

26. In Maienfeld starb im 67. Lebensjahr Andreas Zindel-Badrutt, Pferdehändler, zum „Falknis“, ein über die Grenzen unseres Kantons hinaus bekannter und geschätzter Geschäftsmann.

27. Die Renania (Präsident Herr St. Loringett) hielt in Flims in Anwesenheit von Herrn alt Bundesrat Dr. F. Calonder ihre Jahresversammlung ab. Herr Dr. Schorta sprach über die Inschriftensammlung der Ladinia, Herr Dr. Augustin über seine romanischen Bestrebungen im Domleschg. Herr Pfr. Cadonau befürwortete die Pflege des Dialektes neben der Muttersprache. In der Kirche richtete Herr Bundesrat Calonder eindrucksvolle Worte an die Teilnehmer der Versammlung.

Die Verwaltungs- und Vermögensbestandsrechnung des Kantons Graubünden für 1937 weist bei 9 639 887 Fr. Einnahmen und 15 319 814 Fr. Ausgaben einen Ausfall von 5 680 126 Fr. auf, der durch die Landessteuer zu decken ist. Da der Vortrag des Steuerausgleichskontos für 1938 937 890 Fr. beträgt gegenüber 790 850 Franken im Vorjahr, ist das Rechnungsergebnis für 1937 günstiger als im Jahre 1936.

Die Tagung der Demokratischen Volkspartei beschloß einstimmig, Ständerat Dr. Lardelli zur Bestätigung in diesem Amte vorzuschlagen. Es wurde einem Antrag zugestimmt, an das Bündnervolk den Appell zu richten, das Referendum gegen das eidgenössische Strafgesetz nicht zu unterzeichnen. Zum neuen Kantonalpräsidenten wurde Dr. G. Caduff (Chur) gewählt.

Berichtigung. Im Beitrag des Herrn P. Dr. Iso Müller über Abt Jak. Bundi („Monatsblatt“ Heft 2) sind folgende Druckfehler zu korrigieren: S. 57 Anm. 1: Bergwerker (statt Bergwerke); S. 58 Zeile 14: dem Volke (statt dem Kloster).
